

Zur Klarstellung: ich bin kein Gegner des Thermalbades, dieses hat Bad Herrenalb in den 70/80 bis in die 00-Jahre nach vorne gebracht.

Aber: Es muss entschieden werden, **ob** und vor allem **wie** wir diese Investitionen von 25 Mio Euro finanzieren und ganz wichtig: **woher** soll das Geld für den Verlustausgleich kommen.

Es wurde heute versucht, die enorm großen Risiken welche in diesem Projekt stecken, aufzuzeigen.

Die Bewertung liegt nun bei jedem einzelne Gemeinderat.

Meine Bewertung ist klar: **sollte** es heute Abend zu einer Abstimmung kommen, werde ich gegen die Fortführung stimmen, weil Bad Herrenalb nach 15 Jahren Diskussionen eine geordnete Zukunft haben muss.

Das einzugehende Risiko gilt es abzuwägen. Und dieses Risiko ist so extrem hoch, dass ich als Gemeinderat dies nicht verantworten kann.

Warum:.

Die Baukosten sind von 9,5 Mio auf nunmehr 25 Mio angewachsen. Schätzkosten wohlgemerkt.

Nach jeder Ausschreibung werden wir neue Zahlen kommen. In eine bekannte Richtung. Nach oben!!

Die Annahmen in den vorgelegten Berechnungen im Bereich Personalkosten und sonstigen Aufwendungen sind für mich nicht stimmig.

Personal wird nicht weniger und billiger, die vorgebrachten Argumente sind nicht schlüssig.

Gas, Strom, Wasser und Abwasser werden auch nicht billiger. Die vorgesehenen Einsparungen sind mehr als fraglich.

Für mich ist es nicht vorstellbar, dass die erwarteten 145 000 – 155 000 Besucher jährlich in die Therme kommen, vor alle die erwarteten Besucher in der Sauna von 45 000 sind utopisch.

!!!Bisher hatten wir jährlich ca 15 000 Besucher in der Sauna !!! .

Treten die aufgeführten Annahmen in den vorgelegten Berechnungen aber nicht ein, stehen weitere schmerzliche Belastungen für die Bürger ins Haus.

Wie, was und wie hoch, kann sich jeder selbst denken. Alles nach oben. Und Streichen, nicht die Wand, sondern liebgewonnenen Projekte.

Meine und unsere Überlegungen sind, Bad Herrenalb von der Kurstadt in eine Naturstadt zu verwandeln:

mit hoher Wohnqualität, Förderung der touristischer Einrichtungen, Interessant für Rehabilitation, mit Kurhaus, Wanderwege, Themenwege, Aufenthaltsqualität in der Stadt, Beibehaltung der Freien Fläche der Schweizer Wiese, Erhalt des Freibad, Förderung von Kultur und Veranstaltungen, mehr Unterstützung der Vereine, Investitionen in Straßen und Liegenschaft .

Dafür könnte das frei werdende Geld verwenden werden, wenn wir heute dem Antrag mehrheitlich **nicht** zustimmen.

Ansonsten besteht die extrem große Gefahr, dass sich das Loch im Fass sehr gefräßig zeigen wird.

Und diejenigen transformieren Bad Herrenalb zur Schlafstadt , aber mit Thermalbad.

Der Blick heute war ein Blick wie in eine Glaskugel, einige haben dort Zahlen gesehen und diese bewertet, die anderen haben das gesehen, was sie sehen wollen., ihr Wolkenkuckusheim.

Die Realität zeigt sich in wenigen Wochen, wenn der Bürgermeister den HH2025 mit einem Konzert einbringt, einem Konzert mit viel Geigen, einem Streichkonzert.

Danke

Rüdiger König